



Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs

Ministerium für
Bildung und Kultur

SAARLAND



Johannes-Wilhelm Rörig

Unabhängiger Beauftragter

Dienstgebäude	Kapelle-Ufer 2, 10117 Berlin
TEL	+49 (0)30 20655-1551
FAX	+49 (0)30 20655-41551
E-MAIL	kontakt@ubskm.bund.de
INTERNET	www.beauftragter-missbrauch.de
TWITTER	@ubskm_de

An die
Leiterinnen und Leiter der
Schulen im Saarland

Ulrich Commerçon

Der Minister

ANSCHRIFT	Trierer Str. 33, 66111 Saarbrücken
TEL	+49 (0)681 501-7216
FAX	+49 (0)681 501-7515
E-MAIL	U.Commercon@bildung.saarland.de
INTERNET	www.bildung.saarland.de

ORT, DATUM Berlin, 24. Januar 2019

Start von „Schule gegen sexuelle Gewalt“ im Saarland – eine Initiative für den verbesserten Schutz von Mädchen und Jungen vor sexualisierter Gewalt

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche hat in Deutschland leider noch immer eine enorme Dimension. Bundesweit erleiden jedes Jahr tausende Schülerinnen und Schüler sexualisierte Gewalt – zumeist in der eigenen Familie, im sozialen Umfeld, aber auch in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen und zunehmend auch durch die digitalen Medien. Die betroffenen Mädchen und Jungen sind auf kompetente Ansprechpersonen angewiesen, die ihre Signale erkennen und wissen, was sie im Verdachtsfall zu tun haben. Da wir nur in der Schule nahezu alle Kinder und Jugendlichen erreichen können, ist die Schule für den Kinderschutz ein bedeutender Ort. Bei vielen Menschen bestehen jedoch große Unsicherheiten im Umgang mit sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche.

Gemeinsam mit anderen Ländern der Bundesrepublik haben wir deshalb die Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ entwickelt. Sie soll Schulleitungen und Kollegien fachlich unterstützen und ermutigen, sich mit diesem komplexen und sehr emotionalen Themenfeld professionell auseinanderzusetzen. Grundlage und Ausgangspunkt für „Schule gegen sexuelle Gewalt“ sind die „Handlungsempfehlungen der Kultusministerkonferenz zur Vorbeugung und Aufarbeitung von sexuellen Missbrauchsfällen und Gewalthandlungen in Schulen und



schulnahen Einrichtungen“ aus dem Jahr 2013 sowie die Empfehlungen des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“ aus dem Jahr 2011.

Die Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ bietet fachliche Hilfestellung, um ein für jede Schule passgenaues Konzept zum Schutz vor sexueller Gewalt zu entwickeln. Durch schulische Schutzkonzepte werden Schulen zu Kompetenzzentren, an denen betroffene Schülerinnen und Schüler vertrauensvolle und kompetente Ansprechpersonen finden. Darüber hinaus helfen Schutzkonzepte zu verhindern, dass Schule selbst zum Tatort wird.

Im Saarland wird die Initiative „Schule gegen sexuelle Gewalt“ am 24. Januar 2019 offiziell gestartet. Informationen zum Thema, zur Entwicklung von Schutzkonzepten sowie zu Ansätzen für die Prävention sind in der „blauen Mappe“ enthalten, die Ihnen mit diesem Schreiben überreicht wird. Weiteres finden Sie auf dem Fachportal des Unabhängigen Beauftragten und des Saarlandes zur Initiative unter www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de sowie auch auf den Seiten des saarländischen Bildungsservers www.bildungsserver.saarland.de.

Der offizielle Start der Initiative bedeutet natürlich nicht, dass wir und insbesondere die Schulen im Saarland bei „null“ anfangen. Viele der Bestandteile eines Schutzkonzeptes werden an zahlreichen Schulen bereits heute im schulischen Alltag umgesetzt. Dazu gehört beispielsweise auch die Zusammenarbeit mit den Jugendämtern, der Schulsozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst sowie mit den Beratungs- und Fachstellen wie z.B. Nele, PHOENIX, pro familia oder SOS-Kinderschutz bei Maßnahmen der Prävention und auch der Intervention. Diese Personen bzw. Institutionen werden Ihnen selbstverständlich wie bisher als kompetente Ansprech- und Kooperationspartner zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird das Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) sein bisheriges Fortbildungsangebot zur Thematik ab dem Schuljahr 2019/20 erweitern und ergänzen.

Bitte bedenken Sie, dass insbesondere Sie und Ihr Kollegium wichtige Schlüsselpersonlichkeiten sind, um Mädchen und Jungen besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen. Mit einem Schutzkonzept machen Sie Ihre Schule zu einem geschützteren Ort. Sie signalisieren, dass betroffene Kinder und Jugendliche an Ihrer Schule ein vertrauensvolles Gegenüber finden und zeigen damit, dass hier kein Raum für Missbrauch ist.

Wir wünschen uns, dass Schutzkonzepte in allen Schulen bald gelebter Alltag werden und zählen hierbei auch auf Ihre Schule!

Mit freundlichen Grüßen

Johannes-Wilhelm Rörig
Unabhängiger Beauftragter für Fragen
des sexuellen Kindesmissbrauchs

Ulrich Commerçon
Minister für Bildung und Kultur